

Entwicklungsplan 2016/17

BG & BRG

Teil A:

Thema 1	Rahmenzielvorgabe des BMB: <i>Weiterentwicklung des Lernens und Lehrens an allgemeinbildenden Schulen in Richtung Individualisierung und Kompetenzorientierung und inklusiver Settings</i> Eigenverantwortliches Arbeiten als Chance für den Erwerb und die Verknüpfung von Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Methodenkompetenz und Sachkompetenz auf Basis der BIST in Hinblick auf die standardisierte kompetenzorientierte Reifeprüfung
Zielbilder	Zielbild 1: <i>Die Sozialkompetenz und die Zusammenarbeit unter den Schüler/innen sind selbstverständlich.</i> Die Schüler/innen arbeiten in Partnerklassen (jeweils eine erste und eine sechste Klasse) und im Rahmen eines Peer-Tutoring-Systems klassenübergreifend zusammen. Der Fortbestand des Umweltzeichens und die Steigerung der Bewertung im Bereich Umweltpädagogik sind ein wichtiges Anliegen unserer Schulgemeinschaft. Die Dokumentation der fortlaufenden Erfüllung der Kriterien wird auf einer Moodle-Plattform möglich sein. Klassenvorständinnen und Klassenvorstände sind im Rahmen des PLUS – Projekts ausgebildet, das Klassenklima positiv mitzugestalten. Darüber hinaus steht ein Team zur Verfügung, das bei Bedarf mit der Methodik des „No Blame Approach“ interveniert.

	<p>Zielbild 2</p> <p><i>Die Schüler/innen verfügen über Methoden zum eigenverantwortlichen Arbeiten.</i></p> <p>Schüler/innen planen und organisieren ihre Arbeitsprozesse selbständig. Sie kennen Methoden zur Stressbewältigung und können mit gestärktem Selbstvertrauen die Herausforderungen der Schule mit hoher Motivation angstfrei bewältigen. Die Jugendlichen können Kritik annehmen, sie gestalten und reflektieren ihren Lernprozess.</p>
<p>Rückblick & Ist-Stand</p>	<p>Unserer Schule wurde das Umweltzeichen bis zum Jahr 2020 verliehen. Seit dem Schuljahr 2015/16 ist an unserer Schule ein Partnerklassensystem eingerichtet. Gemeinsame Aktivitäten von Partnerklassen finden statt. In jeder Klasse sind ein bis zwei Schüler/innen pro Fach als Administratoren/Administratorinnen zuständig. Innerhalb der Klassen sind Peerlearninggruppen eingerichtet. Wir erwarten durch die Einführung eines Peer-Tutoring-Systems eine nachhaltige Verbesserung für die gesamte Schulgemeinschaft. In den ersten und zweiten Klassen finden systematisch Einheiten zu Selbstorganisation und Lernen lernen statt. Die Zahl der Kurse in der Lernplattform steigt. Das Training sechs ausgewählter Methoden wurde im Schuljahr 2015/16 in den Klassenbüchern dokumentiert und wird evaluiert.</p> <p>Wir sehen besonders im Bereich der Selbstkompetenz Entwicklungschancen und werden beginnend mit Methoden der Stressbewältigung in diesem Bereich Maßnahmen setzen. Weiters werden wir die Schüler/innen verstärkt bei der Organisation und Planung von Arbeitsprozessen unterstützen.</p>

Ziele & Maßnahmen für das kommende Schuljahr		
Ziel 1:	<i>Die Schüler/innen übernehmen Verantwortung für sich und ihre Umgebung.</i>	
Maßnahme 1.1:	<i>Die Schulgemeinschaft trägt die Anliegen und Aktivitäten zum Fortbestand des Umweltzeichens.</i>	
	Zeithorizont	Verantwortlich
	SJ 2016/17	Direktorin, Umweltbeauftragte, ÖKO-Team, Koordinatorenteam
	Indikator	Überprüfung
Bewusster Umgang mit Ressourcen	Dokumentation der Aktivitäten und Ergebnisse auf einer Moodle-Plattform	
Maßnahme 1.2:	<i>Einführung der UÜ Peer Tutoring</i>	
	Zeithorizont	Verantwortlich
	SJ 2016/17	Prof. X und SQA - Koordinator
	Indikator	Überprüfung
Schüler/innen sind erfolgreich bei Prüfungen.	Interviews beteiligter Tutor/innen und Schüler/innen	
Maßnahme 1.3:	<i>Die Mehrheit der Schüler/innen der sechsten Schulstufe nimmt am World Peace Game teil.</i>	
	Zeithorizont	Verantwortlich
	Je eine Woche SJ 2016/17	Direktorin, Betreuer/innen
	Indikator	Überprüfung
Gesteigerte Achtsamkeit	Feedbackbögen, Rückmeldungen der Betreuerinnen	
Maßnahme 1.4:	<i>Verstärkter Einsatz des „No Blame Approach“ als Konfliktlösungsstrategie</i>	
	Zeithorizont	Verantwortlich
	SJ 2016/17	Direktorin, SQA 1 – Team
	Indikator	Überprüfung
Gutes Klassenklima, persönliches Wohlbefinden	Gespräche der SQA 1 – Gruppe mit dem Interventionsteam	
Ziel 2:	<i>Die Schüler/innen kennen und verwenden Methoden, um die Anforderungen des Schulalltags mit weniger Stress zu bewältigen.</i>	
Maßnahme 2.1:	<i>Einsatz von geeigneten Organisationshilfen in allen Schulstufen (Schulplaner/Mitteilungsheft/elektronische Planer, ...)</i>	

	Zeithorizont	Verantwortlich	
	SJ 2016/17	Klassenvorstände unterstützt vom pädagog. Team	
	Indikator	Überprüfung	
	Organisationshilfen sind griffbereit und werden verwendet, Einhaltung der Termine	Online – Umfrage unter den Schülerinnen/Schülern	
Maßnahme 2.2:	<i>Sammlung von Methoden zur Stressbewältigung und Konzentration</i>		
	Zeithorizont	Verantwortlich	
	SJ 2016/17	Direktorin, SQA 1 – Team	
	Indikator	Überprüfung	
	Methoden liegen in einem Ordner auf.	Liste im Ordner	
Fortbildung, Personalentwicklungsplanung zu Thema 1	Um das World Peace Game in der Mehrheit der zweiten Klassen durchführen zu können, genug Personal für den „No Blame Approach“ zur Verfügung zu haben und die Anliegen des Peerlearning umzusetzen, bedarf es folgender Fortbildungen:		
	Thema	Wer organisiert?	Finanzierung
	Entspannungstechniken	Direktorin	Schule
	PLUS	Direktorin	Pädagogische Hochschule
	Ausbildung Spielleiterin World Peace Game	Direktorin	Schule
	Ausbildung No Blame Approach	Direktorin	Schule
	Peer Tutoring	Direktorin	Pädagogische Hochschule

Thema 2	Kulturelle Bildung als Grundlage für gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen
Zielbilder	<p>Zielbild 1</p> <p><i>Die Anliegen kultureller Bildung werden an unserer Schule als Gemeinschaft von Schülern/Schülerinnen, Lehrern/Lehrerinnen und Elternschaft gelebt.</i></p> <p>Kulturelle Bildung zielt auf die Hervorbringung von Kritik- und Urteilsfähigkeit, Selbstreflexion sowie Toleranz ab. Wir möchten die Grundlagen für diese Kompetenzen vermitteln und zur gegenseitigen Wertschätzung innerhalb der Schulgemeinschaft beitragen. Durch künstlerische Projekte innerhalb und außerhalb der Schule möchten wir die Motivation zu künstlerischen Leistungen steigern.</p>

	<p>Zielbild 2</p> <p><i>Schüler/innen und Schüler nehmen an Projekten im europäischen Raum teil.</i></p> <p>Wir erwarten eine nachhaltige Förderung der Schüler/innen in den Bereichen Sprachen, digitale Medien, sowie in der persönlichen Entwicklung der Schüler/innen.</p> <p>Durch die Begegnung mit anderen Jugendlichen aus Europa werden unsere Schüler andere Schulsysteme kennenlernen. Die wertschätzende Urteilsfähigkeit im interkulturellen Kontext wird gesteigert.</p>	
Rückblick & Ist-Stand	<p>Für die Dokumentation von Projekten wurde ein einheitliches Format geschaffen. Eine Dokumentation der Projektstage und des Schulfestes für die Website ist in Arbeit. Mit der Neugestaltung der Homepage und dem Abschluss der Arbeiten an der DVD sind die Ziele in diesem Bereich erreicht. Ein ÖKO/Kunstfest hat am Ende des heurigen Schuljahres zum zweiten Mal erfolgreich stattgefunden. Eine Arbeitsgruppe zur Planung dieses Schulfestes wurde erfolgreich eingerichtet.</p> <p>Projekte im Bereich der „kulturellen Bildung“ finden in der letzten Schulwoche statt.</p> <p>Projektwochen zum Thema „kulturelle Bildung“ wurden erfolgreich im Masterplan verankert, Ressourcen für klassenübergreifende Projekte wurden zugesichert.</p> <p>Einige Kollegen/Kolleginnen haben bereits Erfahrungen bei der Organisation von Austauschprojekten (Sprachaustausch, Projekte im Rahmen des Umweltzeichens, musikalische und bildnerische Projekte mit Schulen aus Europa) gesammelt.</p>	
Ziele & Maßnahmen für das kommende Schuljahr		
Ziel 1:	<i>Die Schulpartner begegnen dem vielfältigen kulturellen Engagement in unserer Schule mit Respekt und Anerkennung.</i>	
Maßnahme 1.1:	<i>Die Auslastung unserer Schüler/innen in Bezug auf die künstlerischen Schwerpunktfächer wird sichtbar gemacht.</i>	
	Zeithorizont	Verantwortlich
	März/April 2016 Umfrage Präsentation im Rahmen der pädagog. Konferenz Okt. 16	SQA 2 – Team
	Indikator/en	Überprüfung
	Ergebnis und Präsentation liegen vor.	Protokoll

Maßnahme 1.2:	<i>Update über Formen der Leistungsbeurteilung</i>	
	Zeithorizont	Verantwortlich
	Pädagog. Konferenz Okt. 16	Direktorin
	Indikator	Überprüfung
	Vortrag findet statt	Protokoll
Maßnahme 1.3:	<i>Durchführung des Cross – Culture – Tags, „Schüler begeistern Schüler“.</i>	
	Zeithorizont	Verantwortlich
	SJ 2016/17	SQA 2 – Team
	Indikator	Überprüfung
	Begegnungen zwischen jeweils zwei Klassen unterschiedlicher Zweige finden statt	Projektberichte
Maßnahme 1.4	<i>Teilnahme am „Aktionstag Kulturelle Bildung“</i>	
	Zeithorizont	Verantwortlich
	Voraussichtlich Mai 2017	PR – Team, Fachkoordinator/innen
	Indikator	Überprüfung
	Schule nimmt am Aktionstag teil.	Projektberichte in außerschulischen Medien
Ziel 2:	<i>Interkulturelle Projekte im europäischen Raum werden geplant und durchgeführt.</i>	
Maßnahme 2.1:	<i>Installation einer Erasmus + Gruppe</i>	
	Zeithorizont	Verantwortlich
	1. Semester SJ 16/17	Prof. X, Prof. Y
	Indikator	Überprüfung
	Erasmus + Gruppe im Lehrkörper und im SGA bekannt	Protokolle der Teamtreffen
Ziel 3:	<i>Vereinfachung der Dokumentation von Projekten auf der Homepage.</i>	
Maßnahme 3.1:	<i>Neugestaltung der Homepage</i>	
	Zeithorizont	Verantwortlich
	SJ 16/17	Direktorin
	Indikator	Überprüfung
	Projektleiter stellen Berichte auf die Homepage.	Anzahl der Projektberichte auf der Homepage
Fortbildung zu Thema 2	Zwei Lehrer/innen haben im August 2016 an einer Fortbildung zum Thema „Interkulturelles Projektmanagement“ teilgenommen	

Teil C:

Thema	SQA-Prozesse und –Strukturen
Zielbilder	<p>Zielbild</p> <p><i>Die Ziele und Maßnahmen des Entwicklungsplans sind ein Anliegen der gesamten Schulgemeinschaft.</i></p> <p>Zur erfolgreichen Umsetzung von SQA ist auch die Einbindung der Eltern und Schüler/innen erforderlich. Verbreitung der Anliegen von SQA über Elternbriefe der Direktion, in den einzelnen Gremien (SGA, Schülervertretung, ÖKO-Team) und in den Klassen hat in der Vergangenheit bereits stattgefunden, soll aber in Zukunft intensiviert werden. Ab dem nächsten Schuljahr ist eine Verstärkung des SQA 2 – Teams geplant.</p>
Ist-Stand	<p>Zwei Teams sind für die Gestaltung des SQA – Prozesses installiert. In den Gruppen arbeiten Lehrer/innen unterschiedlicher Fächer und Funktion (Personalvertreterin, Nachmittagsbetreuung, Koordinatorinnen, PR – Team), um die Kommunikation zu weiteren Arbeitsgruppen der Schule zu erleichtern. Regelmäßige Treffen im Rahmen der einstündigen Zeitschiene und in Form einer Tagung pro Gruppe pro Schuljahr bilden den zeitlichen Rahmen. Eine EBIS – zertifizierte Schulentwicklungsberaterin begleitet uns seit Beginn unseres SQA – Prozesses und trägt zur Professionalisierung beider SQA – Teams bei.</p> <p>Der SQA – Koordinator ist Mitglied beider Gruppen und versteht sich als Schnittstelle zwischen diesen beiden Teams, der Direktion und schließlich der ganzen Schulgemeinschaft. Durch die Beteiligung einzelner Mitglieder der Gruppe, der Direktorin und des SQA – Koordinators an Seminaren, Reflexionsnachmittagen und Netzwerktreffen ist die Auseinandersetzung mit Entwicklungsprozessen in anderen Schulen lebendig.</p> <p>Die wertschätzende dialogische Führung im Rahmen des Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräches und die Vereinbarungskultur als Grundlage des SQA – Prozesses werden von der Direktion, dem Schulkoordinator und den beiden Teams als äußerst positiv und motivierend empfunden.</p> <p>Die Ziele und Maßnahmen der Entwicklungspläne werden mit der Personalvertretung akkordiert und in den Konferenzen regelmäßig vorgestellt. Im Rahmen mindestens einer pädagogischen Konferenz pro Schuljahr arbeitet der gesamte Lehrkörper im Bereich von SQA. Aktuelle Informationen werden auf einer Pinnwand im Konferenzzimmer ausgehängt. Dateien und Ordner mit Unterlagen stehen zur Verfügung.</p>

Ziele & Maßnahmen für das kommende Schuljahr		
Ziel 1:	<i>Die Beteiligung am SQA – Prozess im Lehrkörper nimmt zu.</i>	
Maßnahme 1.1:	<i>Das SQA 2 – Team (kulturelle Bildung) wird durch eine Person aus dem Lehrkörper erweitert, die kein künstlerisches Fach unterrichtet.</i>	
	Zeithorizont	Verantwortlich
	1. Semester SJ 16/17	Direktorin, SQA – Koordinator
	Indikator	Überprüfung
	Erweitertes SQA 2 – Team	Protokolle der Teamsitzungen
Maßnahme 1.2:	<i>Der SQA – Schulkoordinator führt eine weitere Lehrkraft in die an der Schule verhandelten Tätigkeitsbereiche ein.</i>	
	Zeithorizont	Verantwortlich
	SJ 16/17	Direktorin, SQA – Schulkoordinator
	Indikator	Überprüfung
	Stellvertretende SQA – Schulkoordinatorin vorhanden	Protokoll, Dokumentation der Aufgabenverteilung